

Wachsen wir über uns hinaus – Das Programm für ein zukunftsfestes Baden-Württemberg



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Annette Kosakowski
Tagesordnungspunkt: TOP5.1 Präambel des Landtagswahlprogramm

- 1 Liebe Mitbürger*innen,
- 2 seit zehn Jahren führen wir Grüne die Regierung in Baden-Württemberg. Gemeinsam
- 3 mit Ihnen haben wir unser Land vorangebracht. Baden-Württemberg ist heute
- 4 ökologischer, innovativer und sozialer und wird gut und verlässlich regiert. Das
- 5 hat sich auch in den vergangenen Monaten gezeigt, seit die Corona-Pandemie uns
- 6 in Atem hält und uns alle auf eine harte Probe stellt.
- 7 Wir sind bislang besser durch die Corona-Krise gekommen als die meisten anderen
- 8 Länder der Welt. Weil wir uns alle zusammen angestrengt haben, um das Schlimmste
- 9 zu verhindern. So ist es uns gelungen, die Bevölkerung vergleichsweise gut vor
- 10 dem Virus zu schützen. Unser leistungsfähiges Gesundheitssystem und umsichtige
- 11 politische Entscheidungen haben uns dabei geholfen. Aber unsere stärksten
- 12 Trümpfe sind und bleiben die Vernunft und das verantwortungsvolle Handeln
- 13 unserer Bürger*innen.
- 14 Noch ist die Krise nicht zu Ende. Solange noch kein Impfstoff in ausreichender
- 15 Menge zur Verfügung steht und wir uns wegen der kalten Witterung überwiegend in
- 16 geschlossenen Räumen aufhalten, müssen wir mit Einschränkungen leben. Das Virus
- 17 ist zu gefährlich, um sorglos zu sein. Die Gefahr – besonders für Ältere und
- 18 chronisch Kranke – ist groß. Sie brauchen unsere Rücksicht und unseren Schutz.
- 19 Wo es um die Gesundheit und in manchen Fällen um Leben und Tod geht, treten
- 20 andere Fragen in den Hintergrund. Das ist verständlich, weil es menschlich ist.
- 21 Dennoch ist die Corona-Krise nicht die einzige Herausforderung, bei der wir
- 22 unsere Kräfte bündeln und als Gesellschaft über uns hinauswachsen müssen. Die
- 23 drohende Überhitzung des Erdklimas, der Schwund der Artenvielfalt in der Tier-
- 24 und Pflanzenwelt, die Digitalisierung, der Strukturwandel unserer Wirtschaft,
- 25 die Sicherung von Arbeitsplätzen und nicht zuletzt die Sorge um den Zusammenhalt
- 26 in unserer Gesellschaft stellen uns vor weitere, sogar größere Aufgaben.
- 27 **Auf die nächsten zehn Jahre kommt es an**
- 28 Es kommt deshalb auf die nächsten zehn Jahre an. Die 2020er-Jahre müssen das
- 29 Jahrzehnt der Entscheidung und des entschlossenen Handelns werden. Es muss uns
- 30 gelingen, die Erderhitzung zu begrenzen, die Artenvielfalt zu erhalten und dafür
- 31 zu sorgen, dass unsere Erde für die nachkommenden Generationen lebenswert
- 32 bleibt. Es gilt, den wirtschaftlichen Wandel erfolgreich zu gestalten und so
- 33 unseren Wohlstand tatsächlich nachhaltig zu sichern, indem wir Ökonomie,
- 34 Ökologie und Soziales konsequent zusammendenken. Und wir müssen unsere liberale
- 35 Demokratie gegen autoritäre Angriffe verteidigen und den Zusammenhalt in unserer
- 36 Gesellschaft stärken.
- 37
- 38 Die Herausforderungen sind fundamental. Wir Grüne packen sie mutig an. Wir haben

39 die nötige Kompetenz und Erfahrung, weil wir bereits seit Jahren die
40 Veränderungen zum Wohle des Landes gestalten. Angst ist dabei ein schlechter
41 Ratgeber. Denn wer heute die Augen verschließt und versucht, am Status quo
42 festzuhalten, sieht sich morgen nur umso größeren Problemen gegenüber.

43 Wir vertrauen auf Baden-Württemberg und seine Stärken. In der Corona-Krise sehen
44 wir – bei allen Schwierigkeiten –, wozu unser Land und seine Menschen fähig
45 sind. Die Bereitschaft, auf andere Rücksicht zu nehmen, ist groß. Die
46 Bürger*innen stellen eigene Belange und Interessen zugunsten derer zurück, die
47 unseren Schutz brauchen. Unsere staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen
48 haben unter schwierigen Bedingungen gezeigt, dass sie handlungsfähig sind: vom
49 Gesundheitssystem und dem medizinischen Personal über die öffentliche Verwaltung
50 bis hin zur Wirtschaft und den politischen Entscheidungsträger*innen in
51 Regierung und Parlamenten, in Bund, Land und Kommunen. Wir können stolz auf das
52 sein, was wir gemeinsam geleistet haben. Und wir sehen, welchen wertvollen
53 Beitrag Forschung und Wissenschaft leisten können, um Krisen zu meistern.
54 Innerhalb kurzer Zeit werden Impfstoffe und Medikamente, die nötige Technologie
55 und Infrastruktur für Tests entwickelt.

56 Das macht Mut für das, was vor uns liegt. Denn Zusammenhalt, starke
57 Institutionen, Kreativität und Erfindergeist – das werden wir auch nach dem Ende
58 der Pandemie brauchen.

59 **Gegen die Klimakrise gibt es keinen Impfstoff**

60 Corona hat andere wichtige Herausforderungen in den Hintergrund gedrängt. Die
61 Klimakrise stellt uns vor eine Jahrhundertaufgabe. Gegen sie gibt es keinen
62 Impfstoff. Und die Zeit drängt! Die Menschheit muss jetzt umsteuern, um die
63 globale Erhitzung noch einzudämmen. Denn wir nähern uns gefährlichen Kipp-
64 Punkten – wie bei den Eiskappen an den Polen, die dramatisch schmelzen, oder bei
65 den Dauerfrostböden in Sibirien, die beim Auftauen gigantische Mengen an
66 klimaschädlichem Kohlenstoff freigeben. Wenn wir diese Kipp-Punkte reißen, gerät
67 das Klima außer Kontrolle. Die Erde wird dann nicht mehr der Ort sein, den wir
68 heute kennen.

69 Als führendem Industrieland kommt Baden-Württemberg eine Schlüsselrolle zu. Wir
70 können der Welt zeigen: Wirtschaftlicher Erfolg und Klimaschutz gehören in
71 Zukunft zusammen. Wir können gut leben, ohne dabei unsere Erde zu zerstören.
72 Wenn es uns gelingt, ein Modell klimaverträglichen Wohlstands zu liefern, dann
73 werden sich andere daran orientieren, weil sie sehen, dass es funktioniert. Wir
74 sind auf diesem Weg große Schritte vorangekommen. Der Anteil von Strom aus
75 Erneuerbaren Energien liegt heute im Südwesten fast doppelt so hoch wie vor zehn
76 Jahren. Wir stoßen pro Kopf deutlich weniger klimaschädliches Kohlendioxid aus
77 als im Bundesdurchschnitt. In keinem anderen Bundesland wird mehr Geld dafür
78 ausgegeben, die Gebäude energetisch zu sanieren. Und Unternehmen aus dem Land
79 sind weltweit führend bei grünen Technologien und Ressourceneffizienz. Aber wir
80 wissen auch: Das reicht noch nicht. Deshalb wollen wir den eingeschlagenen Weg
81 konsequent weitergehen und das Tempo deutlich erhöhen – mit einem umfassenden
82 Sofortprogramm für Klimaschutz und Energiewende.

83 Ein solches Umschalten ist nicht nur ökologisch notwendig, es ist auch
84 ökonomisch sinnvoll. Nur wer klimafreundliche Autos, ressourceneffiziente
85 Maschinen und energiesparende Produkte anbietet, kann auf den Märkten von morgen
86 bestehen.

87 Aber wir müssen auch ehrlich sein: Anreize und Subventionen allein reichen nicht
88 aus. Und auch die unsichtbare Hand des Marktes richtet es nicht. Wenn wir die
89 Klimakatastrophe verhindern wollen, braucht es eine entschlossene
90 Ordnungspolitik mit klaren Regeln. Das wird nicht ohne Zumutungen gehen. Wir
91 werden dabei jedoch viel mehr gewinnen als verlieren. Nämlich eine lebenswerte
92 Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder auf diesem Planeten.

93 Dazu müssen wir noch eine weitere ökologische Krise bewältigen: Vor unseren
94 Augen vollzieht sich das größte globale Artensterben seit dem Ende der
95 Dinosaurier. Auch unsere schöne Natur hier im Land ist bedroht. Mehr als jede
96 dritte heimische Art ist gefährdet. Um gegenzusteuern, haben wir im vergangenen
97 Sommer das fortschrittlichste Biodiversitätsgesetz der Republik verabschiedet.
98 Ein großer Verbund an Schutzgebieten, ein deutlich höherer Anteil an
99 ökologischer Landwirtschaft und die Halbierung der Pestizide sind ein
100 Meilenstein für den Artenschutz. Jetzt gilt es weiter voranzugehen. Wir werden
101 die Mittel für den Naturschutz noch weiter erhöhen und einen neuen
102 Gesellschaftsvertrag verankern, damit Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und
103 Verbraucher*innen beim Naturschutz an einem Strang ziehen.

104 **Die Wirtschaft stark machen für die Zukunft**

105 Baden-Württemberg gehört zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Europa. Und
106 unser Land hat in den vergangenen zehn Jahren weiter an Wirtschaftskraft
107 gewonnen: Über 750.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sind
108 entstanden.

109 Gleichzeitig befanden wir uns schon vor Corona inmitten eines tiefgreifenden
110 wirtschaftlichen und technologischen Umbruchs. Die Pandemie hat diese Situation
111 massiv verschärft. Zwar hat sich die Wirtschaft im Sommer langsam wieder erholt.
112 Aber die Herausforderungen sind und bleiben gewaltig. Die Arbeitslosigkeit liegt
113 weiter höher als im Vorjahr. Viele Beschäftigte befinden sich in Kurzarbeit. Und
114 ein Teil der Unternehmen im Land baut Stellen ab.

115 Die grün-geführte Landesregierung hat schnell und entschlossen auf die Pandemie
116 reagiert und den größten Schutzschirm in der Geschichte des Landes aufgespannt.
117 Damit haben wir eine Welle von Insolvenzen verhindert und viele Tausende
118 Arbeitsplätze gerettet. Das zeigt: Politik und Gesellschaft können nicht nur
119 verwalten, sie können gestalten. Nicht nur in der Krise, sondern darüber hinaus.

120 Jetzt gilt es nicht nur, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Wir wollen
121 die Krise für einen Aufbruch nutzen, um den sozial-ökologischen Wandel
122 entscheidend voranzubringen. Indem wir Ökonomie, Ökologie und Soziales
123 konsequent verbinden, sichern und schaffen wir die Arbeitsplätze von morgen und
124 werden Vorreiter für nachhaltigen Wohlstand mit einer echten
125 Kreislaufwirtschaft, die Klima und Ressourcen schont. Als starke

126 Wirtschaftsregion sind wir uns dabei auch unserer europäischen und globalen
127 Verantwortung für Solidarität und Kooperation bewusst.

128 Die grün-geführte Landesregierung hat bereits in den vergangenen Jahren die
129 Weichen gestellt, etwa mit dem Strategiedialog Automobilwirtschaft: Hersteller,
130 Zulieferer, Arbeitnehmer*innen, Wissenschaft, Umweltverbände und die Politik
131 arbeiten gemeinsam daran, dass die Transformation gelingt und das emissionsfreie
132 Auto der Zukunft in Baden-Württemberg entwickelt und gebaut wird. Mit dem Cyber
133 Valley haben wir das europaweit führende Zentrum für die Erforschung Künstlicher
134 Intelligenz geschaffen – eine Schlüsseltechnologie für das 21. Jahrhundert. Die
135 Gesundheitswirtschaft entwickeln wir konsequent zu einem echten wirtschaftlichen
136 Standbein des Landes weiter.

137 All das gibt uns den nötigen Schub für das Comeback, das uns aus der Corona-
138 Krise führt. Dabei stellen wir unsere Innovationskraft in den Mittelpunkt.
139 Forschung und Technologie aus Baden-Württemberg haben entscheidend dazu
140 beigetragen, die Corona-Pandemie zu bekämpfen. Diese Kreativität und dieser
141 Erfindergeist sind unsere Trümpfe, um die Technologien der Zukunft zu
142 entwickeln, den Strukturwandel zu meistern und den nachhaltigen Wohlstand von
143 morgen zu sichern.

144 **Liberaler Demokratie verteidigen, Zusammenhalt stärken**

145 Wenn wir uns in der Welt umschauen, sehen wir: Die liberale Demokratie und der
146 Zusammenhalt der Gesellschaft sind vielerorts unter Druck. Dabei haben gerade
147 die Rechtspopulisten in der Corona-Krise versagt: Donald Trump, Jair Bolsonaro
148 und Boris Johnson haben im internationalen Vergleich die schlechteste Bilanz
149 vorzuweisen. Rechtspopulisten können starke Sprüche formulieren, aber ihre
150 Politik ist schwach.

151 Gleichzeitig haben wir Baden-Württemberger*innen in der Corona-Krise erlebt: Wir
152 brauchen einander. Und es kommt auf jede*n Einzelne*n an. Wir haben gesehen, was
153 wir erreichen können, wenn wir gemeinsam handeln. Wenn wir uns als Gesellschaft
154 auf diese Tugenden besinnen, auf Gemeinsinn, Verantwortungsbereitschaft und
155 Solidarität, können wir zuversichtlich sein. Wenn wir alle uns stärker
156 einbringen und die Voraussetzungen schaffen, dass die Menschen mit den Umbrüchen
157 der Zeit gut umgehen können, dann werden unsere liberale Demokratie, unsere
158 Vielfalt und unser Zusammenhalt eine neue Kraft entfalten.

159 **Wachsen wir über uns hinaus und bauen starke Brücken in die Zukunft!**

160 Was eine Regierung tut, welche Ziele sie verfolgt, wohin sie das Land steuern
161 will – das macht den Unterschied. Und deshalb macht es auch einen Unterschied,
162 *wer* das Land regiert. Wir Grüne haben eine klare Vorstellung, in welche Richtung
163 sich Baden-Württemberg entwickeln soll. Die Werte, die unsere Politik tragen,
164 sind Ökologie, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Demokratie und Frieden. Wir
165 kämpfen für Klimaschutz, Innovation und Zusammenhalt, damit Baden-Württemberg
166 das lebenswerte Land bleibt, das wir alle kennen und schätzen.

167 Ideen und Visionen für die Zukunft entwickeln aber nur dann Zugkraft, wenn
168 politische Führung die Menschen mitnimmt. Vernünftige Argumente setzen sich

169 nicht immer von selbst durch. Deshalb brauchen wir Menschen an der Spitze des
170 Landes, die mit ihrer Art des Führens ins 21. Jahrhundert passen. Breitbeiniges
171 Auftreten oder schmissiges Durchregieren sind von gestern. So lässt sich keine
172 Zukunft gewinnen. Vielmehr geht es darum, Orientierung zu bieten, einer klaren
173 Haltung zu folgen und sich dabei nicht allein von Stimmungen leiten zu lassen.
174 So verstandene politische Führung denkt nicht nur an den Moment, sondern an die
175 langfristigen Folgen des eigenen Handelns. Sie hat das Gemeinwohl im Blick und
176 weiß, dass die Summe von Einzelinteressen nicht automatisch das Gesamtinteresse
177 ergibt.

178 Diese Art der Führung hat in Baden-Württemberg einen Namen: Winfried
179 Kretschmann.

180 Er hat einen verlässlichen Kompass und zieht die langen Linien. Er bietet den
181 Menschen Orientierung und Halt. Winfried Kretschmann steht für Tatkraft und
182 Besonnenheit – genau diese Balance braucht es für kluges und verantwortliches
183 Regieren. Denn Besonnenheit ohne Tatkraft ist Zaudern. Tatkraft ohne
184 Besonnenheit ist Aktionismus. Erst die richtige Mischung aus beiden
185 Eigenschaften gibt den Menschen Halt in der Veränderung und Sicherheit im
186 Wandel. Das Richtige zu tun und voranzugehen, konsequent, aber ohne in Hektik zu
187 verfallen und ohne Effekthascherei: Das zeichnet Winfried Kretschmann aus –
188 während der Corona-Krise und darüber hinaus.

189 Wir Grüne wollen das Land weiter führen, weil wir die richtigen Ideen und
190 Konzepte für eine gute Zukunft haben. Davon sind wir fest überzeugt. Unser
191 klares Ziel: Winfried Kretschmann muss Ministerpräsident bleiben. In Zeiten
192 großer Unsicherheiten und Umbrüche braucht es jemanden, der es kann und der wie
193 kein anderer weiß, was wir Baden-Württemberger*innen können. Deshalb macht es
194 gerade jetzt einen großen Unterschied, wer dieses wichtige Amt innehat.

195 Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend. Deshalb geht es bei der kommenden
196 Landtagswahl um viel. Unser Weg, auf dem wir nachhaltig aus der Krise und
197 erfolgreich in eine gute Zukunft kommen, hat klare Leitplanken: Wir wollen
198 Baden-Württemberg erhalten und kämpfen für konsequenten Klimaschutz, damit unser
199 Planet auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Wir wollen Baden-
200 Württemberg erneuern und streben eine Wirtschaft an, die innovativ, ökologisch
201 und sozial gerecht ist. Wir wollen Baden-Württemberg zusammenhalten und treten
202 ein für eine vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen gerechte Chancen
203 haben. Und wir wollen Baden-Württemberg leben und all das stärken, was unser
204 Land ausmacht – Demokratie und Freiheit, lebendige Kommunen und europäische
205 Solidarität.

206 Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind groß. Aber wir haben auch die Kraft, den
207 Gemeinsinn und die Kreativität, sie zu meistern. Wachsen wir also gemeinsam über
208 uns hinaus und bleiben wir mutig. Denn nur ein Aufbruch führt uns aus der Krise
209 – und in ein zukunftsfestes Baden-Württemberg.

210 **Machen Sie am 14. März Ihr Kreuz bei Bündnis 90/Die Grünen und lassen Sie uns**
211 **mit unserem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann die Erfolgsgeschichte**
212 **Baden-Württembergs weiterschreiben.**